

## Kann Deutschland automatisierte Elektromobilität? – Der BVE unterwegs in Berlin

Im Rahmen einer Studienreise, organisiert vom Bundesverband eMobility Austria und geleitet vom Vorstandsmitglied Walter Slupetzky, besuchte am 20. und 21. November 2025 eine Delegation von BVE-Mitgliedern und externen Gästen Berlin, mit dem Ziel, die aktuellen Entwicklungen in der Automatisierung von Elektromobilität zu erkunden.

Die Stationen führten zu den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) dem Bundesministerium für Verkehr sowie zum Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB).



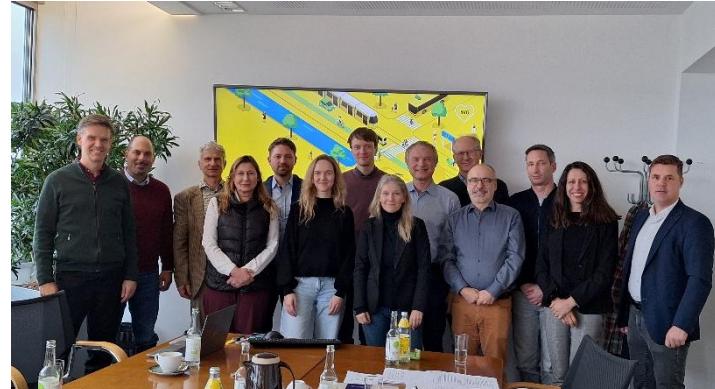
Weert Canzler und Andreas Knie (WZB) zeigten, wie intensiv der internationale Wettkampf um den Markt der automatisierten Flottenbetriebe, insbesondere mit China und den USA, bereits geführt wird.

Felix Metzger (BVG) berichtete über die letzten Vorbereitungen für einen Realbetrieb mit selbstfahrenden Ridepooling-Fahrzeugen von MOIA in einem Berliner Stadtteil.

Stephan Liening (BM für Verkehr) präsentierte Strategien und Rahmenbedingungen zur Förderung automatisierter Mobilität in Deutschland.

Fazit: Der Wettbewerb mit China und den USA um autonome Flottenservices in Europa ist hart. Entscheidend sind Tempo, Investitionsbereitschaft und Ausdauer. Politische Signale müssen klar zeigen, dass Europa automatisierte, öffentlich zugängliche Verkehre verwirklichen will, wie z. B. Hamburg, dass sich das Ziel von 10.000 autonomen Shuttles bis 2030+ gesetzt hat. Wesentlich wird dabei sein, dass diese Services mit dem öffentlichen Verkehr sinnvoll vernetzt sind und das Potenzial haben, den privaten motorisierten Individualverkehr in den Ballungsgebieten zu reduzieren.

Mit dabei waren Britta Fuchs (NÖVOG),  
 Christoph Knauder (ALP.LAB),  
 Petra Schoiswohl (SURAAA),  
 Martin Schmidt (Holding Graz),  
 Angelika Rauch (tbw research),  
 Bernhard Fürst (trafility),  
 Birgit Kohla (GEA),  
 Gerald Warter (OÖ Wirtschaftsagentur),  
 Burkhard Schwarz (Schwarz Consulting)  
 Wolfgang Bernhuber (Sonnenkraft),  
 sowie Anja Quast und Rached Kaiser vom deutschen Bundesverband Neue Mobilität.



Für den Bundesverband eMobility Austria lässt sich aus den Erfahrungen in Berlin die Schlussfolgerung ziehen, dass neue Geschäftsmodelle in der Elektromobilität und automatisiertes Laden für autonome Flottenbetriebe wichtige Zukunftsthemen sein werden, deren Bedeutung gegenwärtig vielleicht noch unterschätzt wird.

Für den Vorstand:

Walter Slupetzky